

Aufgaben für die Sitzung am 10.12.2010:

„Wörter lernen und behalten“: Psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit

Literaturempfehlungen:

1) Clement UTZ, Mutter Latein und unsere Schüler – Überlegungen zu Umfang und Aufbau des Wortschatzes, in: Peter NEUKAM (Hg.), Antike Literatur – Mensch, Sprache, Welt, München 2000 (Dialog Schule – Wissenschaft 34), S. 146-172.

2) Franz-Peter WAIBLINGER, Wortschatzerwerb im Lateinunterricht (Vortrag von 2002)

<http://www.lrz-muenchen.de/~ud311ah/www/wortschatz.html>

3) Wilhelm PFAFFEL, *Omnia mutantur – nos non mutamur in illis* ? Methodische Forderungen an den Lateinunterricht, in: Dieter Friedel (Hg.), Antike verpflichtet. Bildung statt Information. Festschrift für Peter Neukam, Bamberg/München 2001, S. 60-71.

Aufgaben:

Plenum:

Arbeiten Sie den Aufsatz von Clement Utz durch und definieren in Anlehnung an die dort entwickelten Thesen die folgenden Begriffe:

„Neuer Schüler“; Bamberger Wortschatz; Kulturwortschatz; Lemma; Feldvernetzung (mit Beispielen); Lektürecorpus; Fundamentum; Augmenta

Spezialisten:

- 1) **Referat 21:** Franziska Städtler: Zusammenfassung von Utz, S. 146-148; 151-159 auf einer Seite
- 2) **Referat 22:** Thomas Finsterwalder: Zusammenfassung von Utz, S. 162-170 auf einer Seite
- 3) **Referat 23:** Christiane Schlereth: Zusammenfassung des Vortrags von Pfaffel auf einer Seite
- 4) **Referat 24:** Julia Neumann: Zusammenfassung des Vortrags von Waiblinger auf einer Seite

Plenum (Bitte diese Hausaufgabe schriftlich erledigen):

- 1) Analysieren Sie den folgenden Auszug aus einer modernen Wortkunde nach der didaktisch-methodischen Konzeption!
- 2) Welche Erkenntnisse der neueren Wortschatzdidaktik sind wie umgesetzt?
- 3) Vergleichen Sie die Wortschatzdarbietung mit derjenigen in einem Vergleichswerk der älteren Generation!

The image displays two pages side-by-side, illustrating the evolution of dictionary presentation. The left page is a Latin dictionary page for the letter 'E', featuring a structured layout with tables of verb forms (e.g., egredi, egredior, egressus sum) and a small illustration of a shop scene labeled 'Handel'. The right page is a German dictionary page for the letter 'E', showing a more traditional list of words with their grammatical information and meanings, including the page number 47.